

Kurze Einführung ins Hütten-ABC Tipps für Einsteiger

Hüttenübernachtung

Wenn Sie in der Hütte ankommen, melden Sie sich beim Hüttenwart und lassen Sie sich den Schlafplatz zuweisen. Deponieren Sie Ihre Bergschuhe und Stöcke im Schuhraum und nehmen Sie nur den Rucksack mit. Im Massenlager finden Sie meistens ein offenes Wandfach für Ihren Rucksack.

Die Wandfächer sind knapp bemessen; beschränken Sie sich aus Rücksicht auf die anderen Gäste auf ein Fach. Ihren Schlafplatz markieren Sie mit einem Pullover oder mit der Proviantbüchse. Wenn Sie wählen können, dann empfiehlt sich ein Platz nahe beim Fenster, denn im Massenlager wird es nachts meistens sehr warm.

In vielen Massenlagern gibt es heute für jeden Schlafplatz eine Daunendecke. Wo noch Wolldecken benützt werden, stehen Ihnen üblicherweise zwei Wolldecken zur Verfügung. Am besten schlafen Sie, wenn Sie mit einem Leintuch oder Seidenschlafsack unter die Daunendecke oder Wolldecke schlüpfen; ein richtiger Schlafsack ist im Massenlager oft zu warm.

Richten Sie Ihren Schlafplatz noch vor dem Nachtessen ein, und wenn Sie Brillenträger sind, suchen Sie noch bei Tageslicht nach einem günstigen Platz für Ihre Brille.



Rechnen Sie, besonders in hochgelegenen Hütten, nicht mit Frottiertüchern, Duschen oder Warmwasser. Im Waschraum werden Sie einen breiten Stahlrog mit mehreren Kaltwasserhähnen finden, aus denen wirklich eiskaltes Wasser kommt. Machen Sie sich, ohne falsche Hemmungen, so sauber wie nötig, und vergessen Sie für einmal Ihre Frisur und Ihre Rasur.

Toiletten hat es immer zuwenig, vor allem nach dem Aufstehen und nach den Mahlzeiten. Es gilt die Devise, dass man geht, wenn es frei ist – nicht dann, wenn man muss. Und das WC-Papier ist entweder gerade ausgegangen oder von einer Qualität, die einem Schleifpapier alle Ehre macht; einige Papiertaschentücher gehören daher immer in den Toilettenbeutel.

Fragen Sie den Hüttenwart nach seinen Gepflogenheiten für das Bezahlen und für das Auffüllen Ihrer Getränke; einige wollen die Flaschen vor dem Nachtessen, andere erst vor dem Lichterlöschen.

Beachten Sie, dass eine Hütte nicht ein klassisches Hotel oder Restaurant ist: Ihr Essplatz wird Ihnen zugewiesen, und für Spezialwünsche wie französische Salatsauce oder einen Saucensee im Kartoffelstock haben der Hüttenwart und seine Gehilfen meistens keine Zeit.

Stecken Sie vor dem Nachtessen Ihre Taschenlampe ein, damit Sie sie schon bei sich haben, wenn Sie ins Bett gehen. Machen Sie **kein Licht im Schlafrum** und **seien Sie leise**, weil andere Gäste vermutlich bereits schlafen. Den Schlafanzug können Sie auch im Korridor anziehen, und die anderen Gäste sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihr persönliches Material nicht in den schmalen Gängen des Schlafrums herumliegen lassen.

In jedem Massenlager finden Sie übrigens mindestens einen hervorragenden Schnarcher. Es nützt nichts, ihm einen Schuh an den Kopf zu werfen – mit **Ohropax in den Ohren** schlafen Sie wesentlich ruhiger.